

Litauen

Tobias Etzold

Nach einem zunächst milden Pandemieverlauf spitzte sich die Infektionslage in Litauen Ende 2020 zu. Nach den Parlamentswahlen im Oktober 2020 kam es zu einem Regierungswechsel. Die neue konservativ-liberale Regierung führt die bisherige Europa- und Außenpolitik weitgehend fort mit Schwerpunkt auf den Entwicklungen im benachbarten Belarus.

Covid-19-Pandemie

War Litauen im Frühjahr und Sommer 2020 noch vergleichsweise gut durch die erste Welle von Covid-19 gekommen, verschlechterte sich die Lage im Winter. An Weihnachten 2020 erreichte das Infektionsgeschehen seinen Höhepunkt mit einer 7-Tage-Inzidenz von 788 bei 2,7 Mio. Einwohnern. Mitte Juni 2021 lag die 7-Tage-Inzidenz nur noch bei 47. Die Gesamtzahl der Infizierten seit Februar 2020 betrug Mitte Juni 277 946, die der Toten 4349.¹ Nachdem die litauische Wirtschaft 2020 im Zuge der Krise massiv eingebrochen war, wurde für 2021 ein Wirtschaftswachstum von 6,7 Prozent prognostiziert, wodurch Litauen zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften der Welt nach der Pandemie zählen würde.² Sobald diese unter Kontrolle ist, will die Regierung wirtschaftspolitisch den Fokus auf die Verringerung des Staatsdefizits und des Schuldenstands (nach Prognosen für 2021 52,1 Prozent des Bruttonationalproduktes) legen.³

Parlamentswahlen 2020

Inmitten der Covid-19-Krise wählte Litauen im Oktober 2020 in zwei Wahlgängen ein neues Parlament. Die konservative Vaterlandsunion gewann und erhielt 50 der 141 Sitze in der Seimas. Die regierende Mitte-Links-Partei der Bauern und Grünen kam nur auf 32 Sitze. Der Wahlkampf war geprägt von sozio-ökonomischen Fragen im Kontext der Pandemie. Während die bisherige Regierung für sich in Anspruch nahm, das Land gut durch die Krise gesteuert zu haben, warf ihr die Vaterlandsunion vor, zu viel Geld verteilt und damit die Staatsverschuldung massiv beschleunigt zu haben.⁴ Nach den Wahlen bildete die parteilose Spitzenkandidatin der Vaterlandsunion, Ingrida Simonyte, mit der Liberalen Bewegung und der neuen ebenfalls liberalen Freiheitspartei eine Koalitionsregierung und wurde selbst Ministerpräsidentin. Gemeinsam kommen die drei Parteien auf 73 Sitze. Die drei Parteien kündigten an „unsere Bemühungen zu bündeln, um das Vertrauen zwischen dem Staat und der Bevölkerung wiederherzustellen“.⁵

1 Corona-in-Zahlen.de: Corona-Zahlen für Litauen, abrufbar unter: <https://www.corona-in-zahlen.de/weltweit/litauen/> (letzter Zugriff: 1.8.2021).

2 Tagesschau: Wie geht es Europas Staaten?, 8.7.2021.

3 Regierung Litauens: Prime Minister and IMF discuss economic developments in Lithuania, 14.6.2021, abrufbar unter: <https://lr.lt/en/news/prime-minister-and-imf-discuss-economic-developments-in-lithuania> (letzter Zugriff: 1.8.2021).

4 Florian Kellermann: Ein Machtwechsel in Litauen ist möglich, in: Deutschlandfunk, 12.10.2020.

5 Tagesschau: Litauen steht vor dem Machtwechsel, 26.10.2020.

Europa- und Außenpolitik

Europa- wie außenpolitisch setzte die neue Regierung den Kurs der Vorgängerregierung weitgehend fort und unterstützt wichtige europäischen Vorhaben wie den Europäischen Grünen Deal. Im Rahmen der Konferenz zur Zukunft Europas rief Ministerpräsidentin Simonyte ihre Landsleute dazu auf, ihre Erwartungen gegenüber der Europäischen Union (EU) zu äußern und an der Debatte über Zukunftsthemen wie grüne Politik, digitale Transformation und Bildung kreativ teilzunehmen. Der Fokus der litauischen Europa- und Außenpolitik lag aber auf den politischen Entwicklungen im Nachbarland Belarus, nach der dortigen umstrittenen Präsidentschaftswahl im August 2020. Ein Teil der belarussischen Opposition lebt in Litauen. Auch Präsidentschaftskandidatin Swetlana Tichanowskaja flüchtete nach der Wahl 2020 dorthin. Die meisten litauischen Parteien sprachen sich lautstark für die demokratischen Proteste gegen den belarussischen Staatschef Aljaksandr Lukaschenka aus und unterstützen die Opposition. Litauen verfügte zusammen mit Estland und Lettland Einreisebeschränkungen gegen 30 belarussische Amtsträger und wollte wesentlich weitergehen als die EU, die zunächst keine Sanktionen gegen Lukaschenka selbst verhängen wollte.⁶ Später übernahm Litauen hinsichtlich einer europäischen Antwort auf Belarus eine Führungsrolle und entwickelte sich zum außenpolitischen Zentrum der drei baltischen Staaten.⁷ Im Mai 2021 wurde ein Ryanair-Flugzeug auf dem Weg von Athen nach Vilnius im belarussischen Luftraum von den Behörden zur Landung in Minsk gezwungen, um eines Oppositionellen habhaft zu werden. Die litauische Regierung verurteilte dies scharf als Akt staatlichen Terrorismus und forderte die internationale Gemeinschaft und die EU ebenfalls zu scharfen Reaktionen und Maßnahmen gegen Belarus wie die später erfolgte Sperrung des belarussischen Luftraums für internationale Flüge auf.⁸ Vermutlich als Strafreaktion darauf orchestrierte Minsk die gezielte Einschleusung von Migranten insbesondere aus dem Irak nach Litauen. 2020 griffen die litauischen Grenzbehörden bereits 81 Personen auf, bis Juni 2021 circa 700 Weitere mit rapide steigender Tendenz. Litauen hofft auf die Solidarität und Unterstützung der EU, zumal sich im Land scharfer Widerstand gegen die Aufnahme dieser Migranten formiert.

Eine große Herausforderung für Litauen bleiben auch die Beziehungen zu China. Zwar erhofft man sich Investitionen in Infrastrukturprojekte, will sich aber nicht unterwerfen. Litauens Regierung distanzierte sich im Frühjahr vom „17+1 Format“, mittels dessen China mit Ländern Ost- und Südosteuropas den Dialog über Verkehrsinfrastrukturprojekte im Rahmen der „neuen Seidenstraße“ fördern will. Die Plattform spalte, statt zu einigen.⁹ China reagierte barsch auf Litauens Einwände.

Weiterführende Literatur

Justinas Mickus: Lithuania's pandemic: The power of regional cooperation, European Council of Foreign Relations, 21.10.2020.

6 Tagesschau: Baltikum erlässt Reiseverbot für Lukaschenko, 31.8.2020.

7 Piret Kuusik: Lithuania's Rise in Foreign Affairs: Should Estonia be green with envy?, in: International Centre for Defense and Security Commentary, 2.6.2021.

8 Regierung Litauens: Position of the Republic of Lithuania regarding the forced landing of Ryanair flight in Minsk on 23 May 2021, 24.5.2021, abrufbar unter: <https://lrv.lt/en/news/position-of-the-republic-of-lithuania-regarding-the-forced-landing-of-ryanair-flight-in-minsk-on-23-may-2021> (letzter Zugriff: 1.8.2021).

9 Rudolf Herrmann: Im Baltikum wächst das Misstrauen gegenüber Chinas „neuer Seidenstrasse“, in: Neue Zürcher Zeitung, 7.6.2021.